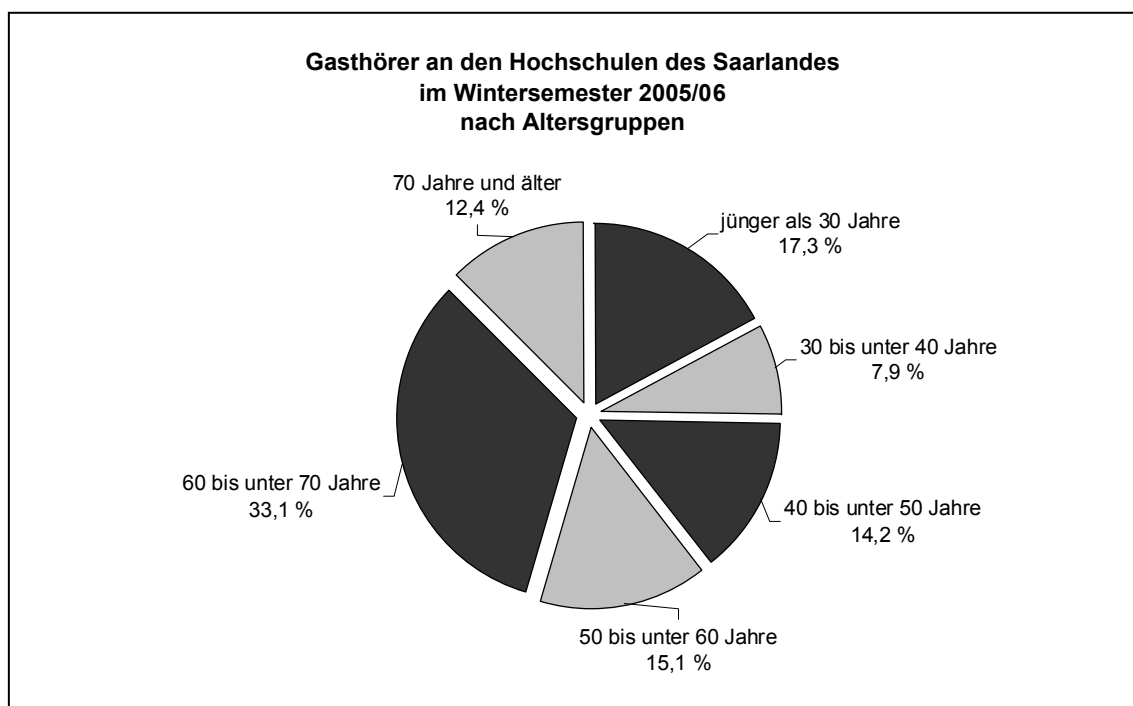


Gasthörer an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1994/95 bis 2005/06



Ausgegeben im Dezember 2006

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2006.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Mit der Öffnung eines großen Teils ihres Lehrangebotes im Rahmen des Gasthörerstudiums haben die Hochschulen im Saarland nicht nur der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft Rechnung getragen, sondern auch dem bildungspolitischen Erfordernis des lebenslangen Lernens. Im Rahmen der Erwachsenenbildung ist es von Interesse, inwieweit das Weiterbildungsangebot der Hochschulen in Form des Gaststudiums wahrgenommen wird. Das Gaststudium bietet einerseits die Möglichkeit, an einzelnen Lehrveranstaltungen teilzunehmen, ohne einen Hochschulabschluss anzustreben. Andererseits bindet es in gewissem Ausmaß Lehrkapazitäten der Hochschulen. Für die Bildungs- und Finanzplanung von Bund und Ländern (z.B. Hochschulentwicklungs-, Personalplanung, Planung des Hochschulbaus) ist es daher unerlässlich, die Entwicklung der Studierendenzahlen einschließlich der Gasthörer einerseits und das Leistungsspektrum der Hochschulen andererseits vollständig und differenziert zu erfassen.

Aus diesen Gründen wurde im Rahmen der Neufassung des Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414) mit Wirkung ab 1. Juni 1992 die Erhebung der Gasthörer erstmals gesetzlich verankert. Neben der Zahl der Gasthörer können Angaben über deren Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie über die besuchte Hochschule und die gewählten Fachrichtungen gewonnen werden. Die Erhebung basiert auf Meldungen der Hochschulverwaltungen. Sie wurde zunächst semesterweise durchgeführt. Durch das Statistikänderungsgesetz vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) wurde die Erhebung der Gasthörer ab 1994 auf das Wintersemester beschränkt.

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

**1 Gasthörer in den Wintersemestern 1994/95 bis 2005/06 nach Hochschularten,
Fächergruppe der 1. Fachrichtung und Altersgruppen**

Gegenstand der Nachweisung	1994/95	1996/97	1998/99	2000/01	2002/03	2003/04	2005/06
	Anzahl						
INSGESAMT	341	403	516	622	616	700	643
männlich	157	217	254	284	287	311	287
weiblich	184	186	262	338	329	389	356
Deutsche	308	385	492	585	567	639	600
männlich	140	210	248	267	266	289	268
weiblich	168	175	244	318	301	350	332
Ausländer	33	18	24	37	49	61	43
männlich	17	7	6	17	21	22	19
weiblich	16	11	18	20	28	39	24
nach Hochschularten							
Universität	298	309	434	557	563	653	600
Kunsthochschulen	22	28	29	26	24	23	25
Fachhochschulen (ohne Verwaltungs-FH)	20	64	48	36	26	16	16
Verwaltungsfachhochschule	1	2	5	3	3	8	2
nach Fächergruppe der 1. Fachrichtung							
Sprach- und Kulturwissenschaften	191	203	266	368	354	446	411
Sport	2	1	1	2	1	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37	63	69	96	93	69	63
Mathematik, Naturwissenschaften	10	45	62	44	44	41	40
Humanmedizin	3	2	4	6	12	10	8
Ingenieurwissenschaften	8	3	5	6	11	27	19
Kunst, Kunstwissenschaften	89	81	109	100	101	106	101
Sonstige Fachrichtungen	1	5	-	-	-	-	-
nach dem Alter							
von ... bis unter Jahre							
unter 20	11	20	19	20	34	63	49
20 - 30	42	41	57	58	62	72	62
30 - 40	23	63	88	92	64	94	51
40 - 50	21	26	55	84	87	85	91
50 - 55	28	26	23	51	51	42	39
55 - 60	36	34	56	61	51	65	58
60 - 65	58	51	75	107	113	95	108
65 - 70	60	66	75	64	77	110	105
70 - 75	45	49	44	55	44	40	42
75 - 80	13	22	22	21	25	23	24
80 und älter	4	5	2	9	8	11	14
Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel)	54,8	52,6	51,1	51,6	51,4	49,4	51,9
männlich	55,7	53,5	52,6	55,3	53,5	52,2	55,0
weiblich	54,0	51,5	49,6	48,5	49,5	47,2	49,3
Deutsche	57,4	53,3	51,9	52,5	52,8	50,7	52,7
Ausländer	30,5	36,5	33,7	36,8	34,7	36,0	40,4

2 Gasthörer im Wintersemester 2005/06 nach Fächer- und Altersgruppen und Geschlecht

Fächergruppe, Geschlecht m = männlich, w = weiblich, i = insges.		Ins- gesamt	Und zwar								Durch- schnitts- alter (arithmet. Mittel)
			Deutsche	Aus- länder	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
					unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	175	164	11	13	12	11	19	87	33	59,4
	w	236	218	18	35	27	54	44	61	15	48,8
	i	411	382	29	48	39	65	63	148	48	53,3
Sport	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	1	1	-	-	-	-	-	1	-	63,0
	i	1	1	-	-	-	-	-	1	-	63,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	38	38	-	3	4	4	5	14	8	57,2
	w	25	25	-	10	2	7	2	3	1	40,4
	i	63	63	-	13	6	11	7	17	9	50,5
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	25	22	3	13	1	2	3	4	2	37,9
	w	15	14	1	4	1	3	1	4	2	48,7
	i	40	36	4	17	2	5	4	8	4	41,9
Ingenieurwissenschaften	m	14	13	1	10	1	-	1	2	-	29,1
	w	5	4	1	5	-	-	-	-	-	19,0
	i	19	17	2	15	1	-	1	2	-	26,5
Kunst, Kunstwissenschaft	m	33	29	4	9	-	2	4	12	6	53,0
	w	68	65	3	7	2	8	16	22	13	57,2
	i	101	94	7	16	2	10	20	34	19	55,8
Sonstige Fachrichtungen (Humanmedizin)	m	2	2	-	-	-	-	-	2	-	66,5
	w	6	5	1	2	1	-	2	1	-	39,3
	i	8	7	1	2	1	-	2	3	-	46,1
INSGESAMT	m	287	268	19	48	18	19	32	121	49	55,0
	w	356	332	24	63	33	72	65	92	31	49,3
	i	643	600	43	111	51	91	97	213	80	51,9